**Tourenblatt Sporiroaofen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Veranstaltung** |  |  |
| 🞏 Badefahrt | 🞏 Kultur | 🞏 Seniorenwanderung |
| 🞏 Eisstockschießen | 🞏 ÖAV - Jugend | 🞏 Sonntagnachmittagswanderung |
| 🞏 EVG - Wanderung | 🞏 Schilanglauf | 🞏 Spontanwanderung |
| ⌧ Familienwanderung | 🞏 Schitour | 🞏 Radtour / Hike und Bike |
| 🞏 Hochgebirgswanderung/Klettern | 🞏 Schneeschuhtour | 🞏 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Tourenziel:****Sauerbrunn – Sporiroaofen - Klugbauer** | **Datum der Tour: 19.10.2019**

|  |
| --- |
| ⌧ eintägig🞏 mehrtägig |

 |
| **Tourenleiter:** | Johanna Lenz |  |
| Vorbereitung: | Tage: 1,5 | Stunden: |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Beteiligte Tourenführer: | 1  | 2  | 3  | 4  |

|  |
| --- |
| **Tourendaten:** |
| **Länge in km:** | 18 | Gehzeit in Std: | 5,5 |
| **Auf-/Abstieg in m:** | 691 m | Max./Min. Höhe: | 1.125 m / 434 m |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Teilnehmerzahl:** | 8 Personen | Gefahrene km (privat): | 158 |
| **PKW - Fahrer** | 1: Prettenthaler Helmut – 58 km | 2: Kopp Karl – 58 km | 3: Lenz Johanna – 42 km |
| 4: | 5: | 6: | 7: |

**Beschreibung der Tour:**

Um 8.15 Uhr starteten wir die Wanderung am Parkplatz bei der Heilquelle in Sauerbrunn (Seehöhe 434 m) auch Stainzer Johannesquelle genannt, dessen Name sich vom früheren Besitzer Erzherzog Johann ableitet. Nach einer Stärkung mit dem eisenhaltige Wasser und ein paar Erinnerungsfotos, wanderten wir über das Mausegg Richtung Sporiroaofen. Über teilweise steile Passagen und herrlichen Ausblicken in die Landschaft, sowie größeren Felsformationen erreichten wir den Sporiroaofen auf ca. 780 m Seehöhe. Der Fels stürzt hier über 120 m zum Falleggbach ab. Unter uns liegt der tief eingeschnittene Mausegg-Graben und im Hintergrund bietet sich eine überwältigende Aussicht nach Stainz. Nach einer kurzen Rast und einigen Fotos vom beeindruckenden Felsen und der Landschaft, wandern wir weiter in Richtung Klugbauer. Vor dem GH Klugbauer nutzten wir noch die Möglichkeit das Museum Waldglashütte auf der Glaserwiese zu besichtigen. Die eindrucksvolle Ausgrabungsstätte befindet sich auf der so genannten **„Glaserwiese"** auf ca. 1125 m Seehöhe.

Beim Klugbauer (1000 m Seehöhe) stärkten wir uns ausgiebig und wanderten dann über den Wasserfallweg zurück in Richtung Sporiroaofen. Auf dem Weg dorthin wurden wir von einer Ziegenherde neugierig begutachtet. Auf den Höhenrücken des auf der rechten Seite befindlichen Sporiroaofens, wanderten wir nun links bergab entlang eines Berghanges weiter. Auf der rechten Seite ist in einem Felsen die Jahreszahl 1640 mit Monogramm eingemeißelt.

Auf den Weg konnten wir noch weitere imposante Felsformationen bewundern und erreichten kurz darauf den Falleggbach. Hier steht eine alte Mühle, deren Mühlrad noch intakt ist. Gleich daneben die Wasserturbine für die Stromerzeugung des Gasthof-Hotels Klugbauer mit einem schönen Rastplatz und einem Marterl. Die Wanderung führte uns nun leicht ansteigend durch den Wald bis wir zur Gemeindestraße Trog-Marhof kamen. Auf den steilen Abstieg durch den Wald zum Parkplatz der Heilquelle Sauerbrunn kamen wir noch an zwei alten aufgelassenen Bauernhäusern vorbei. Nach der Querung des Falleggbaches und des Stainzbaches erreichten wir am späteren Nachmittag den Ausgangspunkt Sauerbrunn. Einige Wanderer ließen den schönen Tag noch beim Buschenschank Klug in Hochgrail ausklingen.